

33.

1886. 16. März.

Rede in der ersten sächsischen Kammer über die Erbauung einer neuen Kunstakademie in Leipzig.

Meine hochgeehrten Herren! Ich fühle mich verpflichtet, der hohen Staatsregierung wärmsten Dank dafür auszusprechen, dass sie den Ständen die Vorlage zur Erbauung einer neuen Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig gemacht hat. Die Errichtung einer solchen Anstalt ist ja auch nach den Worten des Herrn Referenten dadurch motivirt worden, dass die alten Lokale in jeder Weise unzureichend sind. Ich kann das vollständig bestätigen, aber allerdings muss ich mir sagen, dass vielleicht auch dieser Grund nicht hinreichen würde, ein neues, kostspieliges Gebäude für diese Zwecke zu errichten, wenn man nicht eben auf Erhaltung und weitere Ausbildung der untergebrachten Institute einen grossen Wert legte, und ich gehe wohl nicht irre, wenn ich annehme, dass der Herr Minister des Innern gerade auf die Ausbildung des kunstgewerblichen Theils unsrer Akademie den Schwerpunkt legt. Es steht dies im Zusammenhange mit noch einer andern Vorlage, die uns heute beschäftigen wird, mit dem Ankaufe der Klemmschen Sammlung.

Ich bin in der glücklichen Lage, die Befürwortung dieser letztern Vorlage einem fachkundigern Manne überlassen zu können; aber ich nehme insoweit darauf Bezug, dass ich daraus eben konstatire, dass der Minister des Innern dem kunstgewerblichen Bildungswesen in Leipzig und namentlich auf graphischem Gebiet seine Aufmerksamkeit in nicht genug zu dankender Weise zugewendet hat. Es ist ja kein Geheimnis, was ich ausspreche, wenn ich sage, dass die Wandlungen, die sich auf dem Gebiete des Handels vollziehen, auch für eine Handelsstadt wie Leipzig mannigfach zu Ungunsten des bisherigen Verkehrs sich geltend machen. Nach manchen Richtungen geht der Handel unsrer Stadt zurück, namentlich in der Manufakturwarenbranche. Von um so grösserer Bedeutung ist es für uns, dass das graphische Gewerbe sich immer noch in steigender Entwicklung befunden hat. Dass wir auch hier mit manchen Gefahren zu